

JOSQUIN
DESPREZ
SE CONGIE PRENS

ENSEMBLE MUSICA NOVA
LUCIEN KANDEL

01 **SE CONGIE PRENS**

Wenn ich mich von meiner schönen Liebschaft verabschiede und zurückziehe,
So gebt mir nicht die Schuld, wahre Liebende!
Denn ich musste schon schlimmere Schmerzen erleiden
Als selbst im Meer Ertrinkende.
Denn dass ich sie so sehr liebe, ist immer noch so schön, aber auch bitter¹ für mich,
Da ich keinen einzigen Blick von ihr erhaschen kann,
Außer [einen solcher] Härte, dass mir das Herz blutet.
So nehme ich Abschied und ziehe mich zurück, bevor es zu spät ist.

03 **CUEUR LANGOREULX**

Sehnendes Herz, welches immerzu denkt,
Klagt, stöhnt, weint und seufzt,
Freue dich, denn deine schöne Herrin
Will mildherzig dir ausgelassene Freude,
Wonne und Vergnügen schenken, zu deiner Beruhigung.

04 **VOUS NE LAUREZ PAS**

Wenn ich es vermag, werdet Ihr nicht bekommen,
Worum Ihr mich gebeten habt,
Und wenn Ihr auch so viel besäßet,
Wie in einen Brunnen passt.

05 **FAULTE DARGENT**

Geldmangel ist Schmerz ohnegleichen,
Und wenn ich das sage, dann weiß ich nur allzu gut, warum:
Ohne Bares muss man hübsch ruhig sein.
Eine schlafende Frau wird für Geld munter.

07 **DOULEUR ME BAT**

Schmerz setzt mir zu und Traurigkeit lässt mich den Verstand verlieren,
Amor schadet mir & Unglück tröstet mich.
Mein Willen folgt mir, aber kann mir nicht helfen.
Eines hohen Gutes, das mir zgedacht ist, kann ich mich nicht erfreuen.
So zu leben - bei Gott, möge man mir dann besser den Kopf abschlagen!

¹ Das Mittelfranzösische spielt an dieser Stelle mit dem Begriff *amer*, „bitter, hart“, aber auch, als Verb, „lieben“. Anm. d. Ü.

08 **PETITE CAMUSETTE**

(Ockeghem)

Contra/Tenor/Bassus

Kleine dralle Jungfer, Ihr habt mich vom Leben zum Tode befördert.
Robin & Marion gehen in den schönen Hain.
Sie gehen untergehakt und sind dort eingeschlummert.
Kleine dralle Jungfer, Ihr habt mich vom Leben zum Tode befördert.

Cantus

Kleine dralle Jungfer,
Ich schlage vor, dass Ihr mich auf die Probe stellt,
Um Euer Wohlwollen ein wenig zu erlangen.
Es ist notwendig, dass ich da hindurch muss.
Diesmal werde ich den Versuch wagen.

09 **PETITE CAMUSETTE**

(Josquin)

Kleine dralle Jungfer, Ihr habt mich vom Leben zum Tode befördert.
Robin & Marion gehen in den schönen Hain.
Sie gehen untergehakt und sind dort eingeschlummert.
Kleine dralle Jungfer, Ihr habt mich vom Leben zum Tode befördert.

11 **NYPHES DES BOIS /
REQUIEM AETERNAM**

(Worte: Jean Molinet)

Nymphen der Wälder, Göttinnen der Quellen,
Kundige Sänger aller Nationen,
Verwandelt euren klaren und schönen Gesang
In grelle Schreie und Klagen.
Denn die fürchterliche Atropos²
Hat euren Ockeghem mit ihrer Grausamkeit in die Falle gelockt,
Den wahrhaften Schatz und Schatzmeister³ der Musik und Meisterwerk,
Welcher dem Dahinscheiden nun nicht mehr entkommt.
Es ist ein Unglück, dass Erde ihn nun bedeckt.

Legt an eure Trauergewandung,
Josquin, Brumel, Pirchon, Compère,
Und vergießt Fluten von Tränen;
Verloren habt ihr euren lieben Vater.
Möge er ruhen in Frieden.
Amen.

² Eine der drei Moiren in der griechischen Mythologie. Ihre Aufgabe war es, den Lebensfaden zu zerschneiden. Anm. d. Ü.

³ Das mittelfranzösische *tresor* enthält beide Bedeutungen. Anm. d. Ü.

Tenor

Herr, gib ihnen
Die ewige Ruhe
Und das ewige Licht
Leuchte ihnen.
Möge er ruhen in Frieden. Amen.

12 **NESSE PAS VNG GRANT DESPLAISIR**

Ist es kein großes Missvergnügen,
Wenn ich es nicht wage, zu meinem Vergnügen,
Für mein Wohl & meine Gesundheit
Meinen eigenen Willen mir zu eigen zu machen,
Selbst wenn ich gar kein anderes Begehr habe?

Responsum:

13 **SI VOUS NAVEZ**

Wenn Ihr kein anderes Begehr habt,
Ohne dass es euch Missvergnügen bereitet,
Da Ihr den Willen dazu habt
Und es eurer Gesundheit dienlich ist,
Könnt Ihr Euer Vergnügen damit gestalten.

14 **PARFONS REGRETZ**

Tiefes Bedauern & klagenswerte Freude,
Kommt her zu mir, wo auch immer ich sein mag,
Und beeilt euch, ganz ohne euch zu verbergen,
Mein Herz rasch hinzurichten,
Auf dass es in Trauer & Tränen ertrinke.

16 **PLUSIEURS REGRETZ**

Manch Schmerz, der auf Erden herrscht,
Sowie die Schmerzen, die Mann & Weib empfinden,
Sind reines Vergnügen im Vergleich zu dem, was ich erdulden muss
Und was mich auf so erbärmliche Weise plagt,
Dass mein Gemüt nicht länger weiß, was es tut.

17 **PLAINE DE DUEIL**

Voller Trauer & Melancholie
 Angesichts meines Leides, das immer größer wird
 Und das ich zuletzt nicht mehr ertragen kann,
 Bin ich um meiner selbst willen gezwungen,
 Dir den Rest meines Lebens zu schenken.

18 **INCESSAMENT LIVRE**

Stets bin ich ausgeliefert bitterer Marter,
 Trauernd & nachdenklich mein Leid stets schlimmer wird;
 So lässt mich das Unglück leiden.
 Diejenige, die es kann, will mir nicht Hilfe leisten.
 Mein Unglück ist das Schlimmste von allen.

20 **BAISEZ MOY**

Küsst mich, meine Allerliebste,
 Um der Liebe willen, ich bitte Euch!
 Das werde ich nicht tun! - Und weshalb nicht?
 Wenn ich diese Verrücktheit wagte,
 Wäre meine Mutter darüber untröstlich.
 Deshalb!

21 **EN NON SAICHANT**

Da er nicht weiß, was er tun soll,
 Füllt Schmerz sein Herz.
 Ich verzehre mich nicht wegen der Abwesenheit
 Und beklage mich über nichts.
 Da ich alles aufgeben muss,
 Bleibe ich von Schmerz erfüllt.

22 **POUR SOUHAITTER**

Keinen anderen Wunsch habe ich
 Als Gesundheit & langes Leben,
 Immer fröhlich & an Gütern reich gesegnet
 Und am Ende dann das Himmelreich.

24 **ALLEGEZ MOY**

Macht's leichter mir, mein süß' fein brauns Mägdelein,
 Unter dem Bauchnabel⁴!
 Entlastet mich von all meinen Schmerzen,
 Eure Schönheit erhält meine Verliebtheit
 Unter dem Bauchnabel!

25 **JE ME COMPLAIN**

Ich weine um meinen Freund,
 Der mich gewöhnlich besuchte
 Am frühen Morgen,
 Aber nun ist es Prim und Mittag
 Und ich höre immer noch nichts von ihm,
 Da die Vesper naht.
 Schlagen⁵, tanzen,
 Oh, solch ein schönes Gestricke!

26 **NIMPHESS NAPPES /
 CIRCUMDEDERUNT ME**

Nymphen, Napaïen⁶, Nereïden⁷ und Dryaden⁸,
 Beweint zusammen mit mir mein übergroßes Leid,
 Denn ich verzehre mich in solcher Betrübniß,
 Dass mein Gemüt eher tot ist als krank.

Mich umfingen die Fesseln des Todes,
 Die Bande des Scheol⁹
 umstrickten mich.

⁴ Im Mittelfranzösischen an dieser Stelle Verwendung eines etwas zweideutigen Begriffes für *Bauch/Nabel*. Anm. d. Ü.

⁵ Im Mittelfranzösischen hier sowie bei „tanzen“ und „Gestricke“ Wortspiel mit dem Verb *tricoter* = stricken; mit Schlägen zum Tanzen bringen; Geschlechtsverkehr vollziehen. Anm. d. Ü.

⁶ Talnymphen in der griechischen Mythologie. Anm. d. Ü.

⁷ Nymphen des Meeres. Anm. d. Ü.

⁸ Baumgeister in der griechischen Mythologie. Anm. d. Ü.

⁹ Nach Psalm 17, 5,6. Scheol (hebr. שְׁאוֹל) ist im Tanach eine Bezeichnung für das Totenreich. Anm. d. Ü.

27 **O MORS INEVITABILIS /
REQUIEM AETERNAM**

O mors inevitabilis
Mors amara mors crudelis
Josquin depres dum necasti
Illum nobis abstulisti
Qui suam per armoniam
Illustravit Ecclesiam
Propterea tu musice
Dic, requiescat in pace.
Amen.

*Oh unausweichlicher Tod
Bitterer Tod, grausamer Tod!
Als du Josquin vernichtetest,
Nahmst du von uns den,
Der durch seine Musik
Die Kirche erhellt hat.
Daher verkünde du, Musik:
Möge er ruhen in Frieden.
Amen.*

29 **MUSAE JOVIS /
CIRCUMDEDERUNT ME**

Worte: Gerardus Avidius von Nimwegen

Musae iovis ter maximi
Proles canora, plangite,
Comas cypressus comprimat
Josquinus ille occidit
Templorum decus
Et vestrum decus.

Severa mors et improba,
Quae templa dulcibus sonis
Privas, et aulas principum
Malum tibi quod imprecer
Tollenti bonos
Parcenti malis
Apollo sed necem tibi
Minatur, heus mors pessima,
Instructus Arcu et spiculis,
Musasque ut addant commonet
Et laurum comis
Et Aurum comis.

Josquinus inquit optimo
Et maximo gratus lovi
Triumphat inter coelites
Et dulce carmen concinit
Templorum decus
Musarum decus

Tenor

Circumdederunt me gemitus mortis
Dolores inferni
Circumdederunt me

*Ihr Musen, musikalische Töchter des dreifach größten
Jupiters,
Weint!
Möge die Zypresse ihr Laub zurückhalten.
Josquin selbst ist tot,
Die Zierde der Kirchen
Und Euer Stolz.*

*Grausamer und ungerechter Tod,
Der der süßen Klänge beraubt
Die Kirchen sowie die Höfe der Fürsten.
Welch Übles wünsche ich dir,
Der du die Guten hinweg nimmst
Und die Schlechten verschonst.*

*Aber Apollo droht dir mit dem Tode.
Oh, schrecklicher Tod!
Ausgestattet mit Pfeil und Bogen
Veranlasst er die Musen, hinzuzufügen
Sowohl Lorbeer
Als auch Gold zu seinem Haar.*

*Josquin, sagt er,
Willkommen bei dem Besten und Größten Jupiters,
Triumphiert bei den Himmelsbewohnern
Und stimmt ein süßes Lied an.
Die Zierde der Kirchen,
Der Stolz der Musen.*

Tenor

*Mich umfingen die Fesseln des Todes,
die Bande des Scheol
umstrickten mich!*